

Lockdown beendet!?





Lockdown, ['lɒk.daʊn] engl. „Ausgangssperre“. Als Verb auch „einschließen“. Ist seit gut einem Jahr neu in aller Munde. Er erweitert unseren Wortschatz, und begrenzt unser Leben. Von Coronaferien bis zu existenzbedrohenden wirtschaftlichen Folgen – nicht alle finden ihn lustig. _____

Ich weiß nicht, wie es in diesem Jahr nach Ostern bis Himmelfahrt sein wird. Ob der Lockdown gelockert oder verschärft wird ist. Aber ich weiß, Himmelfahrt unser beendet ist.



oder so bleibt wie er dass spätestens ab eigentlicher Lockdown



An Himmelfahrt ist ein Mensch von dieser Erde in den Himmel aufgenommen worden. Nicht in den Wolkenhimmel oder zu irgendeinem Himmelskörper unseres Sonnensystems, sondern in den Himmel Gottes. Seitdem ist unsere ansonsten unüberwindliche Bindung, unser Lockdown an diese Erde, überwunden. Eigentlich eine fantastische Nachricht. Zu schön, um wahr zu sein? Wenn Himmelfahrt nicht mehr wäre als eine antike Fassung von „Peterchens Mondfahrt“, dann wäre es sinnlos. Aber Himmelfahrt ist nicht nur fantastisch, sondern ganz real. Und auch viel mehr als „Vatertag“ oder „Herrentag“.

Natürlich
provoziert
Himmelfahrt
Fragen.

DEN HIMMEL, GIBT ES DEN WIRKLICH?

Nun, die Mehrheit der Menschen in der Geschichte und auch heute auf diesem Planeten glaubt, dass es irgendeinen Himmel, irgendein Jenseits gibt. Eine Minderheit glaubt nur das, was sie sieht – und ist bei diesem Denkansatz nicht immer so ganz konsequent. Beweisen kann man weder die Existenz noch die Nicht-Existenz dieser Welt Gottes. Doch wenn es diesen Himmel gibt, dann wäre es echt dumm, wenn man es einfach nicht wahrhaben will.



WILL ICH ÜBERHAUPT IN DEN HIMMEL?



Was ist dort los? Wie werden wir dort leben? Dazu gibt es Sprüche genug. Schon Heinrich Heine dichtete 1844 in „Deutschland. Ein Wintermärchen“ spöttisch: „Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ oder etwas moderner „Gute Mädchen kommen in den Himmel, böse Mädchen kommen überall hin“. Dahinter steckt der Gedanke, im Himmel sei es langweilig. Aber die Vorstellung, im Himmel sitzen Menschen auf kleinen Wölkchen und zupfen an Harfen, ist einfach nur albern. In der Bibel wird der Himmel als

überwältigende Schönheit beschrieben, wo Gott jede Träne von den Augen abwischen und der Tod nicht mehr sein wird noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz (Offenbarung 21,4). Allein die Abwesenheit des Leides ist Grund genug, sich für den Himmel zu interessieren. Ein weiteres starkes Argument ist die sichtbare und erlebbare Kreativität Gottes schon auf dieser Erde. Forscher, Reisende oder stille Bewunderer der Natur können das bestätigen. Warum sollte angesichts dessen der Himmel langweilig sein?

WER IST EIGENTLICH DIESER MENSCH?

Er, der damals zu Himmelfahrt als erster dort aufgenommen wurde? Geschah dies nur aus einer Laune Gottes heraus, oder hatte das Ganze eine Vorgeschichte? Es war Jesus Christus, und es geschah genau 40 Tage nach seiner Auferstehung vom Tod. Karfreitag, Ostern und Himmelfahrt gehören also untrennbar zusammen.

Man kann den Augenzeugenbericht zu Himmelfahrt nachlesen in der Bibel, Apostelgeschichte Kapitel 1.

A large, faint green cross is visible in the background of the right side of the image, extending across the top and right edges.

An diesem Tag wurde der Lockdown der Menschen auf dieser Erde, ihre Begrenztheit und Vergänglichkeit überwunden. Der Himmel Gottes und die Ewigkeit stehen uns offen – durch Jesus Christus! Dagegen sind die Beschlüsse der Regierungen zu den aktuellen Lockdown-Regeln nur halb so wichtig. Es wird Zeit, dass wir uns aufmachen und Gottes Nachrichten über die Bedeutung von Himmelfahrt kennen lernen und unser Leben danach ausrichten.



So wenig wie Ostern mit dem Hasen zu tun hat, so wenig hat Himmelfahrt mit feiernden Männern zu tun. Obwohl – gefreut haben sich die Männer damals schon, als Jesus in den Himmel fuhr! _____
Alles weitere in diesem Heft.

Daniel

ISBN 978-3-945515-57-0



9 783945 515570